

HERMANN SINSHEIMER, *Der Schauspieler Peter Unglaub*. Roman. Verlag Paul List, Leipzig.

Das ist kein Theaterroman im gewöhnlichen Sinn, sondern der Roman der Provinz mit dem heillosen Durcheinander der auswechselbaren Gesinnungen, der verunglückten Großgeschäfte, der Sehnsucht zum Theater der Gefühle und Masken, der muffigen Behaglichkeit und der auftrumpfenden blonden Herrenmoral. Das neue Biedermeier, das uns zu überwuchern droht, wird hier mit der Freude eines Ostade an der farbigen Vielfältigkeit des durch keine Dummheit zerstörbaren Lebens einem erbarmungslosen Gelächter preisgegeben.

*o. m. f.*



HEINRICH SCHWARZ, *David Octavius Hill, der Meister der Photographie*. Insel-Verlag, Leipzig.

Wohl die erste Monographie, die einem Photographen gilt. Allerdings war Hill, der 1802 bis 1870 lebte, ein Meister der 1839 erfundenen Kunst, wie die achtzig Bildtafeln zeigen, die den größeren Teil dieser Monographie bedeuten: wunderbare Bilder seiner Zeitgenossen, einzelne vielleicht zu bildhaft im Gemäldesinn (aber damals war die Photographie noch als Stellvertreterin der Porträtmalerei gedacht). Der größte Gewinn dieses schönen Buches ist der Blick auf Physiognomien des vorigen Jahrhunderts, neben denen die heutigen Filmgesichter wie schematische Masken wirken.